

KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ
DOKTORATSSCHULE FÜR DAS WISSENSCHAFTLICHE DOKTORATSSTUDIUM

**Satzmodell- und toposbasierte Untersuchungen zu Struktur, Stilistik
und Interpretation im Spätwerk Gustav Mahlers**

Majid Motavasseli

Exposé

zum wissenschaftlichen Doktoratsstudium (PhD)

Hauptbetreuer: Univ.-Prof. Dr. phil. Christian Utz

eingereicht am 5.12.2018

majid.motavasseli@student.kug.ac.at

Abstract

Diese Dissertation beschäftigt sich mit der korpusbasierten, mikrostrukturellen Analyse des Mahler'schen Spätwerks (*Das Lied von der Erde*, *Neunte Symphonie* und Fragment der *Zehnten Symphonie*). Diese satzmodell- und toposbasierte Analyse bildet die Grundlage für die Erstellung einer intertextuellen Datenbank musikalischer Charakteristika, die der kompositorisch-stilistischen Abgrenzung der letzten Schaffensperiode von früheren Perioden dient. Die Auswertung dieser Datenbank ist Ausgangspunkt für eine Interpretationsanalyse von ca. 50 Tonaufnahmen (am Beispiel der Ecksätze der *Neunten*) in zwei getrennten Ansätzen – von der auditiven zur partiturbasierten Analyse und umgekehrt –, deren Ergebnisse in Korrelation gebracht werden. Durch die Verknüpfung beider Herangehensweisen soll aufgezeigt werden, inwieweit satzmodell- und toposbasierte stilistische Besonderheiten auf Interpretationen des Spätwerks Einfluss ausüben können sowie eine Deutung des Mahler'schen „Spätstils“ versucht werden.

This thesis deals with the corpus-based microstructural analysis of Mahler's late work (*Das Lied von der Erde*, *Ninth Symphony* and fragment of the *Tenth Symphony*). This analysis – based on schemata (Satzmodelle) and topoi – provides the basis for an intertextual database of musical characteristics to be employed in support of a compositional and stylistic dissociation of the late work from earlier compositional periods. The evaluation of this database constitutes the point of departure for a performance analysis of ca. 50 recordings (using the example of the first and final movements of the *Ninth*) through two separate approaches – from auditory to score-based analysis and vice versa – whose results are to be put into correlation with one another. The conjunction of these two strategies shall illustrate the influence of particular style characteristics (with regards to schemata and topoi) on performances of the late work and facilitate an interpretation of Mahler's "late style".

Satzmodell- und toposbasierte Untersuchungen zu Struktur, Stilistik und Interpretation im Spätwerk Gustav Mahlers

Einführung und Forschungsziel

Gemeinhin gelten die privat-biographischen Ereignisse des Jahres 1907 als klare Grenze zum Spätwerk Mahlers (dem *Lied von der Erde*, der *Neunten* und dem Fragment der *Zehnten Symphonie*). Trotzdem bleibt unklar, wie sich die letzten Werke Mahlers musikalisch-stilistisch präzise von seinen früheren Schaffensperioden abgrenzen lassen, wenn ihnen auch im Allgemeinen eine Tendenz zur „Auflösung“ und zum „Zerfall“ attestiert wird (so Adorno über Beethovens Spätwerk; zu Mahler z. B. Bekker 1921, Sponheuer 1978; Wollschläger 1997).¹ In diesem Zusammenhang ist es allgemeiner Usus geworden, dem musikalischen Gehalt der drei letzten Werke – und insbesondere der *Neunten* – einen allzu starken autobiographischen Bezug zuzuschreiben (am kontroversesten womöglich bei Floros 1977^a/1977^b/1985),² wie dies bereits Sponheuer (1978), aber verstärkt auch Holland (1997) kritisieren.³ Letzterer hebt vor allem Floros' Zuordnung⁴ eines autobiographisch gefärbten Programms von Abschied und Tod als analytisch unzulänglich hervor und betont Mahlers Modifizierungen bzw. die schließliche Entfernung jedweder konkreten Programme in der Drucklegung der frühen Symphonien. Mahlers Werke *gelangen* – so Holland mittels eines Mahler-Briefes an Arthur Seidl – erst zum Programm als „letzter ideeller Verdeutlichung“, während dieses beispielsweise bei Strauss von vornherein „gegebenes Pensum“ sei.⁵

Bedauerlicherweise interessiere sich – so Adorno über Beethovens Spätwerk – die Musikwissenschaft mehr für Biographisches denn für „die Sache selbst“;⁶ dies resultiere, so Sponheuer, in der „traurigen Tradition“, Mahlers Spätwerk psychologisch-biographisch bzw. metaphysisch-mystifizierend deuten zu wollen.⁷ Adorno schreibt dem Spätwerk Mahlers

¹ Adorno 1999, 267; Bekker 1921, 314f.; Sponheuer 1978, v.a. 407.

² Dieser spätestens seit der UA der *Neunten* in der Mahler-Literatur verbreitete „Mythos“ des Abschiedstopos ist aber wahrscheinlich auf Alma Mahlers schriftliche Äußerungen zurückzuführen (Utz 2011, 297).

³ Sponheuer 1978, 408f.; Holland 1997, v.a. 114f.

⁴ Floros schreibt Mahler ein Selbstbekenntnis als „Inhaltsästhetiker“ und „Programmsymphoniker“ zu, vgl. Floros (1977^b), 53f.

⁵ Hansen 1981 (Brief vom 12.2.1897), 179; Holland 1997, 115.

⁶ Adorno 1999, 264f.

⁷ Sponheuer 1978, 408.

eine „Erfahrenheit“ zu, die mit einer Umfunktionierung des „Trivialen“ zum „Abstrakten“ einhergeht,⁸ also gewissermaßen mit einer fragmentarischen, Überflüssiges eliminierenden „Verkürzung des Stils“;⁹ Wollschläger (1997) spricht von einer „Selbst-Reduktion auf das Minimum“.¹⁰ Zu einer „Revision“ dieser Auffassung des Begriffs „Spätstil“, so Adorno, könne schließlich nur die technische Analyse „verhelfen“; diese müsste sich jedoch an der sonst übersehenen Rolle der Konventionen und ihrem Verhältnis zur Subjektivität des Komponisten orientieren.¹¹ Eine „vorschnelle Zuordnung von Programmintentionen und Teilmomenten der musikalischen Bedeutungsebenen“ verstelle, so Holland, die Sicht auf „die immanente Vieldeutigkeit der Musik“.¹²

Insgesamt ist eine analytische Vernachlässigung des Mahler'schen Spätwerks zugunsten einer „Begründung“ musikalischer „Außergewöhnlichkeiten“ in den Werken durch außermusikalische (biographische) Sachverhalte festzustellen. Als solide, wenn auch großteils als überblicksmäßig zu bezeichnende – vorwiegend (makro-)formalverlaufsorientierte – analytische Betrachtungen zu den drei letzten Werken sind u. a. Ratz 1955, Andraschke 1976, Sponheuer 1978, Spinnler 1980, Johnson 1994, Rothkamm 1997, Hefling 1999^a/1999^b, Matthews 1999, Rothkamm 2003 und Revers 1985/2010 zu bezeichnen. Bisher großteils in der Forschung unterrepräsentiert sind detailliertere, der Mikrostruktur der letzten Mahler'schen Werke gewidmete Analysen, wie sie Utz (2011) zur *Neunten Symphonie* vorgelegt hat. Ebenso fehlen tiefergehende, alle drei dem Spätwerk zugeordneten Werke als stilistische Einheit umfassende Analysen, wie sie beispielsweise zur *Ersten bis Vierten Symphonie* als „Tetralogie“ existieren (Steinbeck 2010) sowie als Konsequenz eine verlässliche musikalische Definition des Mahler'schen Spätwerks als kompositorische Schaffensperiode.

Vor diesem Hintergrund soll das Spätwerk Mahlers in dieser Dissertation zunächst kompositionsgeschichtlich kontextualisiert werden (vgl. u. a. Floros 1977^b, Werbeck 2010 und Weber 2010) und anschließend (korpusbasiert) mikrostrukturell analysiert und für die letzte Schaffensperiode eine intertextuelle Datenbank musikalischer Charakteristika angelegt werden. Dieses Kompendium von Merkmalen soll in einem ersten Schritt zu einer

⁸ Adorno 1997, 288.

⁹ Adorno 1999, 183.

¹⁰ Wollschläger 1997, 9.

¹¹ Adorno 1999, 181.

¹² Holland 1997, 127; hier in Bezug auf Floros' Deutung von Bergs *Lyrischer Suite*.

vergleichenden Abgrenzung des Spätwerks von vorangegangenen Schaffensperioden dienen und somit die wissenschaftlich-theoretisch unzulängliche biographische Definition der Werkgruppierung *Lied von der Erde – Neunte Symphonie – Fragment der Zehnte Symphonie* durch eine fundierte analytisch-historische Systematik zu korrigieren.

Während zahlreiche Publikationen zur Rezeption und Interpretationsgeschichte von Mahlers Œuvre existieren (u. a. Wollschläger 1991, Wandel 1999, Metzger 2000, Giese 2006, de La Grange 2008 und Hein 2010), wurden bisher nur wenige Untersuchungen geführt, die sich speziell der Interpretationsanalyse von Mahler-Tonaufnahmen widmen. Als Pionierarbeiten sind hier die Arbeiten von Guldbrandsen 2010 (*Zweite Symphonie*) und Utz 2018 (*Das Lied von der Erde*) zu bezeichnen. Die quantitative und qualitative Auswertung der im Zuge dieser Doktoratsarbeit zusammengestellten Datenbank soll daher in einem zweiten Schritt eine neue Perspektive auf die Interpretationsforschung zum Spätwerk ermöglichen, indem mittels Tempo-, Dynamik- und Klangfarbenanalysen einer Auswahl von ca. 50 Tonaufnahmen der Sätze 1 und 4 der *Neunten* „Außergewöhnlichkeiten“ der Interpretation mit Auffälligkeiten der analytischen Datenbank wechselseitig korreliert.

Methodik

Zur Betrachtung der Mikrostruktur der Spätwerke und zur Erstellung der Datenbank für die letzte Periode wird als vorherrschende Methode eine satzmodellbasierte Analyse dienen, die in den Werken die Verwendung kontrapunktisch-harmonischer Satzmodelle (resultierend vorwiegend aus der Generalbasspraxis; basierend auf Fladt 2005, Gjerdingen 2007) in Bezug auf ihre formale Position (z. B. Eröffnungs- oder Schlussmodelle), die Art ihrer Veränderung (z. B. Chromatisierung, Versetzung) und ihren semantischen Gehalt (z. B. Lamento-Topoi) diagnostiziert und kategorisiert. Hierbei soll im ersten Schritt eine Methode satztechnischer Reduktion angewandt werden, die in meiner Masterarbeit¹³ (2018) entwickelt wurde und mithilfe derer auch von der modellbasierten Mikrostruktur erzeugte makroformale Konsequenzen aufgezeigt werden können (vgl. auch Rohringer 2018).

¹³ Majid Motavasseli, *Sedimente barocker Satzmodelle in Werken Gustav Mahlers*, wissenschaftliche Masterarbeit, Kunstuniversität Graz 2018

Solche großformalen Verläufe von Modellvarianten sollen ferner als Referenz für den intertextuellen Vergleich im Sinne einer Korpusanalyse tabellarisch zusammengefasst werden (vgl. u. a. Byros 2009, Neuwirth/Rohrmeier 2016 und Neuwirth/Harasim/Moss/Rohrmeier 2018). Durch die Berücksichtigung des semantischen Aspekts, der eine wichtige Verbindung zur Analyse der Tonaufnahmen diverser Mahler-Interpretationen darstellt, sollen die untersuchten Satzmodelle mit den ihnen historisch anhaftenden Topoi in Bezug gesetzt werden. Die mit der Anordnung dieser Topoi einhergehende musikalische Narrativität innerhalb der symphonischen Großform bildet dann einen entscheidenden Fokus der analytisch-historischen Deutung (vgl. u. a. Newcomb 1992, Rothkamm 1997, Dickensheet 2003, Johnson 1994/2009, Agawu 1991/2009, Byros 2014 und Horton 2014).

Die vergleichende Untersuchung der durch die Korpusanalyse quantitativ im Spätwerk dokumentierten Charakteristika mit jenen der frühen und mittleren Schaffensperioden wird sich auf die satzmodell- und toposbasierte Analyse ausgewählter Symphoniesätze stützen, wobei Symphoniesätze als Vergleichsmodelle herangezogen werden, in denen eine modellbasierte Kompositionsweise besonders gut greifbar ist (*Zweite Symphonie*, 1. Satz; *Sechste Symphonie*, 4. Satz; *Achte Symphonie*, 2. Satz). Damit sollen sowohl stilistische Veränderungen, kompositorische Rückgriffe als auch dem Schaffensverlauf immanente persönliche Stilmittel anschaulich gemacht werden. In weiterer Folge soll eine historisch-analytische Definition der letzten Schaffensperiode als kompositorisch-stilistische Phase versucht werden, wobei auch diskutiert werden soll, ob der Beginn dieser Phase eventuell bereits während des Kompositionsprozesses der *Achten* anzusetzen ist.

Innerhalb der vergangenen zehn Jahre ist das wissenschaftliche Interesse an der (aufnahmenbasierten) Interpretationsanalyse stark gewachsen und wurde insbesondere durch eine quantitativ-statistische, aktuell insbesondere auch durch softwaregestützte Methodik ergänzt (u. a. bei Leech-Wilkinson 2009, Loesch/Weinzierl 2011, Stenzl 2012 und Laubhold 2014). Als Methodik¹⁴ zur Interpretationsanalyse soll in dieser Dissertation die durch Cook (2013) geforderte Kombination aus *close* und *distant listening* dienen (bei Cook 2014, detaillierter bei Utz 2016/2018 als „augmented listening“ bezeichnet).¹⁵ Diese

¹⁴ Der Großteil der folgenden Methoden ist dem FWF-Projekt *Performing, Experiencing and Theorizing Augmented Listening [PETAL]* (<https://musiktheorie.kug.ac.at/petal.html>) der Kunstuniversität Graz entlehnt, im Rahmen dessen ich bis Sommersemester 2020 als Universitätsassistent (PraeDoc) angestellt bin.

¹⁵ Cook 2013, z. B. 146; Cook 2014, 1; Utz 2016, 178; Utz 2018 [o. S.].

Vorgehensweise soll das Normativitätsrisiko einer partiturbasierten Strukturanalyse, die der „Kreativität der Ausführenden“ keinen Raum gibt (Cook 1987/2010 bzw. Utz 2016), ebenso ausschließen wie die Gefahr einer vorschnellen Zuordnung bestimmter Interpretationen zu spezifischen „Schulen“ oder Tendenzen.¹⁶

Um beim Verfahren des *augmented listening* zur Feststellung von „Außergewöhnlichkeiten“ in Interpretationen eines Stücks einem das Ergebnis verfälschenden „Beobachtereffekt“ vorzubeugen, soll die Untersuchung der Interpretationen von der analytischen Korpusanalyse zunächst weitgehend getrennt erfolgen: Ein Stück (der 1. Satz der *Neunten*) soll anfangs mithilfe einer Auswahl von Interpretationen auf augmentiert-auditive Weise analysiert und erst im folgenden Schritt mit der Datenbank in Verbindung gebracht werden. Ein zweites Stück (der stark modellbasierte 4. Satz der *Neunten*) soll zunächst ausschließlich partiturbasiert auf Auffälligkeiten untersucht und danach mit einer Auswahl von Interpretationen auf Korrelationen hin abgeglichen werden. Besonders die Wahl der absoluten Tempi bzw. die Tempodramaturgie der Interpretationen, Dynamik und Klangfarbe sollen hierbei betrachtet werden, wobei Tempo-, Dauern- und Dynamikmessung sowie ggf. Sonagramm-Analysen in Sonic Visualizer als Grundlage dienen. Auf diese Weise möchte diese Dissertation – nicht als Interpretationsgebot, sondern quasi a posteriori – aufzeigen, inwieweit satzmodell- und toposbasierte stilistische Besonderheiten des Spätwerks in der Interpretation Niederschlag finden können und damit den „Spätstil“ Mahlers in unterschiedlicher Weise deuten und „übersetzen“.

¹⁶ Cook 1987, 224; Cook 2010, 268; Utz 2016, 178.

Gliederung und Zeitplan

Satzmodell- und toposorientierte Korpusanalyse <i>(Lied von der Erde, Neunte Symphonie, Fragmente der Zehnten Symphonie)</i>
1. Analyse der Spätwerke
2. Exemplarische Werkanalyse anderer Perioden (1. Satz der <i>Zweiten</i> , 4. Satz der <i>Sechsten</i> , 2. Satz der <i>Achten</i>)
3. Stilistischer Vergleich der Schaffensperioden
4. Versuch einer Definition des Spätwerks als musikalisch-stilistische Einheit

Interpretationsanalyse <i>(1. und 4. Satz der Neunten)</i>
1. Übersicht über die verwendeten Interpretationen (Tempo)
2. Interpretationsanalyse einer hohen Anzahl an Aufnahmen und Vergleich mit der Datenbank (1. Satz)
3. Satzmodellbasierte Analyse und Vergleich mit einzelnen Interpretationen (4. Satz)
4. Beobachtungen zu Interpretationen des Spätwerks als musikalisch-stilistische Einheit

1. Arbeitsphase (2 Semester): **Datenbank** (Korpusanalyse zu Satzmodellen/Topoi, Notenbeispiele, Übersicht über die Interpretationen, Tempomessung)

2. Arbeitsphase (2 Semester): **Interpretation der Datenbank und graphische Darstellung** (Auswertung der Datenbank, intertextueller Vergleich, Vergleich zu anderen Schaffensperioden, Auswertung der Tempomessungen, Messungen und Auswertung von Dynamik und Klangfarbe)

3. Arbeitsphase (2 Semester): **Korrelationsanalyse und musikalisch-stilistischer Definitionsversuch** (Interpretation → Stilkatalog und Stilkatalog → Interpretation)

Bibliographie

- Adorno, Theodor W., *Zum Problem der musikalischen Analyse* [1966]. *Ein Vortrag*, in: Frankfurter Adorno Blätter 7 (2001), 73-89
- *Mahler. Eine musikalische Physiognomik*, in: Gesammelte Schriften 13, Frankfurt 1997
- *Der getreue Korrepetitor*, in: Gesammelte Schriften 15, Frankfurt 1997, 249-368
- *Über den Spätstil Beethovens* [o. J.], in: ders., *Beethoven. Philosophie der Musik. Fragmente und Texte* (Nachgelassene Schriften. Abteilung I: Fragment gebliebene Schriften, Band 1), Frankfurt a. M. 1999, 263-274
- *Spätstil Beethovens (I)* [o. J.], in: ders., *Beethoven. Philosophie der Musik. Fragmente und Texte* (Nachgelassene Schriften. Abteilung I: Fragment gebliebene Schriften, Band 1), Frankfurt a. M. 1999, 180-199
- *Zu einer Theorie der musikalischen Reproduktion* (Nachgelassene Schriften, Abteilung I: Fragment gebliebene Schriften, Band 2), Frankfurt a.M. 2001
- Aerts, Hans, „Modell“ und „Topos“ in der deutschsprachigen Musiktheorie seit Riemann, in: ZGMTH 4/1–2 (2007), 143–158 <https://doi.org/10.31751/250>
- Agawu, V. Kofi, *Playing with Signs: A Semiotic Interpretation of Classic Music*, Princeton 1991
- *Music as Discourse: Semiotic Adventures in Romantic Music*, New York 2009
- Andraschke, Peter, *Gustav Mahlers IX. Symphonie. Kompositionsprozess und Analyse* (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft 14), Wiesbaden 1976
- Apfel, Ernst, *Zur Folia und zu anderen Ostinato-Modellen*, in: Die Musikforschung 28 (1975), 291-296
- Bauer-Lechner, Natalie, *Erinnerungen an Gustav Mahler*, Leipzig 1923
- Beck, Hermann, *Methoden der Werkanalyse in Musikgeschichte und Gegenwart* (Taschenbücher zur Musikwissenschaft 9), Wilhelmshaven 1981
- Bekker, Paul, *Gustav Mahlers Sinfonien*, Berlin 1921
- Bent, Ian (Hrsg.), *Music Analysis in the Nineteenth Century* (Cambridge Readings in the Literature of Music), Cambridge 1994
- Bergé, Pieter, *The Art of Not Playing an Analytical Observation: Some Remarks on the Main Theme Structure of Beethoven's Adagio op. 31/2, ii*, in: Tijdschrift voor muziektheorie 14/1 (2009), 62-69
- (Hrsg.): *Beethoven's Tempest sonata. Perspectives of analysis and performance*, Leuven 2009
- (Hrsg.): *Beethoven's Tempest sonata (First movement). Five Annotated Analyses for Performers and Scholars*, Leuven 2012
- Blaukopf, Herta (Hrsg.), *Gustav Mahler. Briefe*, Hamburg 1982
- Brüstle, Christa, Art. *Interpretation*, in: Jörn Peter Hiekel / Christian Utz (Hrsg.), *Lexikon Neue Musik*, Stuttgart 2016, 310-317
- Byros, Vasili, *Towards an „Archaeology“ of Hearing. Schemata and Eighteenth-Century Consciousness*, in: Musica Humana 1 (2009), 235-306
- *Topics and Harmonic Schemata: A Case from Beethoven*, in: Danuta Mirka (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Topic Theory*, New York 2014, 381-414

- Caplin, William E., *Classical Form. A Theory of Formal Functions for the Instrumental Music of Haydn, Mozart, and Beethoven*, New York 1998
- *Zur Klassifizierung harmonischer Fortschreitungen*, in: Ludwig Holtmeier / Michael Polth / Felix Diergarten, *Musiktheorie zwischen Historie und Systematik*, Augsburg 2004, 245-253
- *On the Relation of Musical Topoi to Formal Function*, in: *Eighteenth-Century Music* 2/1 (2005), 113-124
<https://doi.org/10.1017/S1478570605000278>
- Christensen, Thomas (Hrsg.), *The Cambridge history of Western music theory*, Cambridge 2002
- Clarke, Eric F. / Nicholas Cook / Bryn Harrison / Philip Thomas, *Interpretation and Performance in Bryn Harrison's être-temps*, in: *Musicae Scientiae* 9/1 (2005), 31-74
- Cone, Edward T., *Musical Form and Musical Performance*, New York 1968
- Cook, Nicholas / Eric Clarke / Daniel Leech-Wilkinson / John Rink (Hrsg.), *The Cambridge Companion to Recorded Music*, Cambridge 2009
- Cook, Nicholas, *A guide to musical analysis*, Oxford 1987
- *Analysing musical multimedia*, Oxford 1998
- *Analysing Performance and Performing Analysis*, in: Nicholas Cook / Mark Everist (Hrsg.), *Rethinking Music*, Oxford 1999, 239-261
- *Struktur und Interpretation. Eugen d'Alberts und Heinrich Schenkers Deutungen von Franz Schuberts Impromptu op. 90/3 im historischen Kontext*, in: Christian Utz (Hrsg.), *Musiktheorie als interdisziplinäres Fach. 8. Kongress der Gesellschaft für Musiktheorie Graz 2008* (musik.theorien der gegenwart 4), Saarbrücken 2010, 265-288
- *Beyond the Score: Music as Performance*, Oxford 2013
- *Between Art and Science: Music as Performance*, in: *Journal of the British Academy* 2 (2014), 1-25
- Dahlhaus, Carl, *Untersuchungen über die Entstehung der harmonischen Tonalität*, Kassel 1968
- *Relationes harmonicae*, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 32/3 (1975), 208-227
- *Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert. Erster Teil. Grundzüge einer Systematik* (Geschichte der Musiktheorie 11), Darmstadt 1984
- *Über einige Voraussetzungen der musikalischen Analyse*, in: *Gesammelte Schriften* 2, Laaber 2001, 233-245
- *Analyse und Werturteil*, in: *Gesammelte Schriften* 2, Laaber 2001, 11-76
- Danuser, Hermann, *Das Lied von der Erde*, München 1986
- (Hrsg.), *Musikalische Interpretation* (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 11), Laaber 1992
- Dickensheets, Janice, *Nineteenth-Century Topical Analyses: A Lexicon of Romantic Topoi*, in: *Pendragon Review* 2/1 (2003), 5-19
- Diergarten, Felix, *Romantic Thoroughbass. Music Theory between Improvisation, Composition and Performance*, in: *Theoria. Historical Aspects of Music Theory* 18 (2011), 7-36
- *Musikalische Analyse: Begriffe, Geschichten, Methoden* (Grundlagen der Musik 8), Laaber 2014
- Eggebrecht, Hans Heinrich. *Die Musik Gustav Mahlers*, München u. a. 1982
- Eybl, Martin, *Ideologie und Methode. Zum ideengeschichtlichen Kontext von Schenkers Musiktheorie* (Wiener Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft 32), Diss. masch. (Universität Wien 1995), Tutzing 1995

- Fischer, Jens Malte, *Gustav Mahler und das „Judentum in der Musik“*, in: Merkur 51/581 (1997), 665-680
- *Gustav Mahler. Der fremde Vertraute*, Wien 2003
- Fladt, Hartmut: *Satztechnische Topoi*, in: ZGMTH 2/2–3 (2005), 189–196 <https://doi.org/10.31751/526>
- *Modell – Topos – Figur. Individualisierte Satztechniken in Wagners Tristan und Isolde*, in: Clemens Kühn / John Leigh (Hrsg.), *Systeme der Musiktheorie*, Dresden 2009, 20-32
- Floros, Constantin (1977^a), *Gustav Mahler I. Die geistige Welt Gustav Mahlers in systematischer Darstellung*, Wiesbaden 1977
- (1977^b), *Gustav Mahler II. Mahler und die Symphonik des 19. Jahrhunderts in neuer Deutung*, Wiesbaden 1977
- *Gustav Mahler III. Die Symphonien*, Wiesbaden 1985
- Giese, Detlef, „*Espressivo*“ versus „*(Neue) Sachlichkeit*“. *Studien zu Ästhetik und Geschichte der musikalischen Interpretation*, Diss. masch. (Humboldt-Universität Berlin 2004), Berlin 2006
- Gjerdingen, Robert, *Music in the Galant Style*, New York 2007
- Guldbrandsen, Erling E., *Innspillinger av Mahlers 2. symfoni gjennom 85 år*, 1. Teil, in: Studia Musicologica Norvegia 1/36 (2010), 95-120
- Hansen, Mathias (Hrsg.), *Gustav Mahler. Briefe*, Leipzig 1981
- Hefling, Stephen E. (1999^a), *Das Lied von der Erde*, in: Donald Mitchell / Andrew Nicholson (Hrsg.), *The Mahler Companion*, New York 1999, 438-466
- (1999^b), *The Ninth Symphony*, in: Donald Mitchell / Andrew Nicholson (Hrsg.), *The Mahler Companion*, New York 1999, 467-490
- Hein, Hartmut, *Mahler-Interpretation(en): Zur Aufführungsgeschichte und Diskologie*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 453-471
- Holland, Dietmar, *Musik als Autobiographie? Zur Entschlüsselungsmethode von Constantin Floros bei Werken von Gustav Mahler und Alban Berg*, in: Giselher Schubert (Hrsg.), *Biographische Konstellation und künstlerisches Handeln* (Frankfurter Studien. Veröffentlichungen des Paul-Hindemith-Institutes Frankfurt/Main 6), Mainz 1997, 110-127
- Horton, Julian, *Listening to Topics in the Nineteenth Century*, in: Danuta Mirka (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Topic Theory*, New York 2014, 642-664
- Hudson, Richard, *The Folia Dance and the Folia Formula in 17th Century Guitar Music*, in: Musica disciplina 25 (1971), 199-221
- Jans, Markus, *Zur Rezeption der Alten Musik in Theorie und Komposition. Beobachtungen an Beispielen vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert*, in: Peter Reidemeister (Hrsg.), *Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis XXI* (1997), 87-100
- Johnson, Julian, *The Status of the Subject in Mahler's Ninth Symphony*, in: 19th-Century Music 18/2 (1994), 108-120
- *Mahler's Voices. Expression and Irony in the Songs and Symphonies*, New York 2009
- Korte, Oliver, *Bordun und Parallelsatz. Zur Artikulation tonaler Felder bei Gustav Mahler*, in: Elisabeth Kappel (Hrsg.), *Das klagende Lied: Mahlers „Opus 1“ – Synthese, Innovation, kompositorische Rezeption* (Studien zur Wertungsforschung 54), Wien 2013, 164-200

- La Grange, Henry-Louis de / Sybille Werner, *Gustav Mahler, Band 4: A New Life Cut Short (1901-1911)*, New York 2008
- La Motte-Haber, Helga de / Oliver Schwab-Felisch, *Musiktheorie* (Handbuch der systematischen Musikwissenschaft 2), Laaber 2005
- La Motte-Haber, Helga de / Loesch, Heinz von / Rötter, Günther / Utz, (Hrsg.), *Lexikon der systematischen Musikwissenschaft* (Handbuch der systematischen Musikwissenschaft 6), Laaber 2010
- Laubhold, Lars E., *Von Nikisch bis Norrington. Beethovens 5. Sinfonie auf Tonträger. Ein Beitrag zur Geschichte der musikalischen Interpretation im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit*, München 2014
- Leech-Wilkinson, Daniel, *The Changing Sound of Music: Approaches to the Study of Recorded Musical Performances*, London 2009
- Lewis, Christopher Orlo, *Tonal Coherence in Mahler's Ninth Symphony* (Studies in Musicology 79), Ann Arbor 1984
- Loesch, Heinz von / Stefan Weinzierl (Hrsg.), *Gemessene Interpretation. Computergestützte Aufführungsanalyse im Kreuzverhr der Disziplinen*, Mainz 2011
- Matthews, Colin, *The Tenth Symphony*, in: Donald Mitchell / Andrew Nicholson (Hrsg.), *The Mahler Companion*, New York 1999, 491-507
- Maurer Zenck, Claudia, *Neunte Symphonie*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 362-379
- Menke, Johannes, *Historisch-systematische Überlegungen zur Sequenz seit 1600*, in: Christian Utz / Martin Zenck (Hrsg.), *Passagen. Theorien des Übergangs in Musik und anderen Künsten* (musik.theorien der gegenwart 3), Saarbrücken 2009, 87-111
- *Deutsche Partimento-Rezeption im 19. Jahrhundert, dargestellt am Beispiel von Siegfried Dehn und Richard Wagner*, in: *Musiktheorie* 33/1 (2018), 49-61
- Metzger, Christoph, *Mahler-Rezeption. Perspektiven der Rezeption Gustav Mahlers*, Wilhelmshaven 2000
- Meyer, Leonard B., *Emotion and Meaning in Music* [1956], Chicago 2004
- Mitchell, Donald / Nicholson, Andrew (Hrsg.), *The Mahler Companion*, New York 1999
- Mitchell, Donald, *Gustav Mahler: Songs and Symphonies of Life and Death. Interpretations and Annotations*, London 1985
- Neuwirth, Markus, *Taktgruppenmetrische Ambiguität bei Beethoven. Konsequenzen metrischer Analyse für die aufführungspraktische Interpretation des Finalsatzes der Klaviersonate op. 31,2*, in: Christian Utz (Hrsg.), *Musiktheorie als interdisziplinäres Fach. 8. Kongress der Gesellschaft für Musiktheorie Graz 2008* (musik.theorien der gegenwart 4), Saarbrücken 2010, 335-349
- Neuwirth, Markus / Martin Rohrmeier, *Wie wissenschaftlich muss Musiktheorie sein? Chancen und Herausforderungen musikalischer Korpusforschung*, in: *ZGMTH* 13/2 (2016), 171-193
<https://doi.org/10.31751/915>
- Neuwirth, Markus / Daniel Harasim / Fabian C. Moss / Martin Rohrmeier, *The Annotated Beethoven Corpus (ABC): A Dataset of Harmonic Analyses of All Beethoven String Quartets*, in: *Frontiers in Digital Humanities. Digital Musicology* 5/16 (2018), <https://doi.org/10.3389/fdigh.2018.00016>
- Newcomb, Anthony, *Narrative archetypes and Mahler's Ninth Symphony*, in: Steven Paul Scher (Hrsg.), *Music and text: critical enquiries*, Cambridge 1992, 118-136
- Ratz, Erwin, *Zum Formproblem bei Gustav Mahler: eine Analyse des ersten Satzes der IX. Symphonie*, in: *Die Musikforschung* 8/2-3 (1955), 169-177

- Revers, Peter, *Gustav Mahler. Untersuchungen zu den späten Sinfonien*, Hamburg 1985
- *Mahlers Lieder. Ein musikalischer Werkführer*, München 2000
- *Das Lied von der Erde*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 343-361
- *Achte Symphonie*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 329-342
- Rink, John, *Analysis and/or Performance?*, in: ders. (Hrsg.), *Musical Performance. A Guide to Understanding*, Cambridge / New York 2002, 35-58
- Rohringer, Stefan, *Form, Satzmodelle und Tonfelder in Richard Wagners Vorspiel zu Tristan und Isolde*, in: *Musiktheorie* 33/1 (2018), 63-86
- Rothkamm, Jörg, „*Kondukt*“ als Grundlage eines Formkonzepts. Eine Charakteranalyse des ersten Satzes der IX. Symphonie Gustav Mahlers, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 54/4 (1997), 269-283
- *Gustav Mahlers zehnte Symphonie. Entstehung, Analyse, Rezeption*, Frankfurt a. M. 2003
- *Zehnte Symphonie*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 380-389
- *Zehnte Symphonie*, in: Peter Revers / Oliver Korte (Hrsg.), *Gustav Mahler. Interpretationen seiner Werke*, Band 2, Laaber 2011, 364-404
- Schmitt, Theodor, *Der langsame Symphoniesatz Gustav Mahlers. Historisch-vergleichende Studien zu Mahlers Kompositionstechnik* (Studien zur Musik 3), München 1983
- Schwab-Felisch, Oliver, Art. *Satzmodelle*, in: Helga de la Motte-Haber / Heinz von Loesch / Günther Rötter / Christian Utz (Hrsg.), *Lexikon der Systematischen Musikwissenschaft* (Handbuch der systematischen Musikwissenschaft 6), Laaber 2010, 397-401
- Specht, Richard, *Gustav Mahler*, Berlin/Leipzig 1913
- Spinnler, Burkhard, *Zur Angemessenheit traditioneller Formbegriffe in der Analyse Mahlerscher Symphonik. Eine Untersuchung des ersten Satzes der Neunten Symphonie*, in: Klaus Hinrich Stahmer (Hrsg.), *Form und Idee in Gustav Mahlers Instrumentalmusik* (Taschenbücher zur Musikwissenschaft 70), Wilhelmshaven 1980, 223-276
- Sponheuer, Bernd, *Logik des Zerfalls. Untersuchungen zum Finalproblem in den Symphonien Gustav Mahlers*, Tutzing 1978
- Stefan, Paul, *Gustav Mahler. Eine Studie über Persönlichkeit und Werk*, München 1912 (4., ergänzte und bearbeitete Auflage)
- Steinbeck, Wolfram, *Erste bis Vierte Symphonie: „Eine durchaus in sich geschlossene Tetralogie“*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 217-268
- Stenzl, Jürg, *Auf der Suche nach Geschichte(n) der musikalischen Interpretation*, (Salzburger Stier. Veröffentlichungen aus der Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft der Universität Salzburg 7), Würzburg 2012
- Utz, Christian, *Neunte Symphonie*, in: Peter Revers / Oliver Korte (Hrsg.), *Gustav Mahler. Interpretationen seiner Werke*, Band 2, Laaber 2011, 294-363
- Art. *Analyse*, in: Jörn Peter Hiekel / Christian Utz (Hrsg.), *Lexikon Neue Musik*, Stuttgart u. a. 2016, 169-181
- *Multivalent Form in Gustav Mahler's Lied von der Erde from the Perspective of Its Performance History*, *Musicologica Austriaca*, 2018, <http://musau.org/part/neue-article-page/view/37>

Wandel, Juliane, *Die Rezeption der Symphonien Gustav Mahlers zu Lebzeiten des Komponisten* (Europäische Hochschulschriften, Reihe XXXVI: Musikwissenschaft, 193), Diss. masch. (Universität Hamburg 1998), Frankfurt a. M. 1999

Wason, Robert W., *Viennese Harmonic Theory from Albrechtsberger to Schenker and Schoenberg*, Ann Arbor 1985

Weber, Horst, *Die Musik der Wiener Moderne*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 100-113

Werbeck, Walter, *Mahlers kompositorische Herkunft: Das lange 19. Jahrhundert und die Kontinuität der Romantik*, in: Bernd Sponheuer / Wolfram Steinbeck (Hrsg.), *Mahler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2010, 76-90

Wildhagen, Christian, *Die Achte Symphonie von Gustav Mahler. Konzeption einer universalen Symphonik*, Frankfurt a. M. 2000

— *Ahnungen des Absoluten. Die Achte Symphonie*, in: Peter Revers / Oliver Korte (Hrsg.), *Gustav Mahler. Interpretationen seiner Werke*, Band 2, Laaber 2011, 141-202

Williamson, John, *The Eighth Symphony*, in: Donald Mitchell / Andrew Nicholson (Hrsg.), *The Mahler Companion*, New York 1999, 407-421

Wollschläger, Hans, *Der Abschied des Liedes von der Erde. Zu Mahlers Spätwerk*, in: *Musik & Ästhetik* 1/3 (1997), 5-19

— *Die Schlamperei der Tradition oder Wie authentisch sind die heutigen Mahler Aufführungen?* [1991], in: ders., *Der Andere Stoff. Fragmente zu Gustav Mahler*, Göttingen 2010, 27-71

Basis der Mahler-Diskographie: <http://gustavmahler.net.free.fr/us.html> (5.12.2018)